

Wiese wird zum Wohnwagenlager

HASLE In der Nähe der Holzbrücke haben sich vor wenigen Tagen Fahrende niedergelassen – mit dem Einverständnis von Landbesitzer und Gemeinde. Bisher blieb alles ruhig. Das war in der Vergangenheit auch schon mal anders gewesen.

Auf den ersten Blick erinnert die Szene an Ferien: Männer und Frauen, die entspannt vor ihren Wohnwagen sitzen, die Beine übereinandergeschlagen in einem Buch lesen. Daneben jemand, der an seiner Sonnenmarkise herumhantiert. Man nimmt Vogelgezwitscher wahr. Nur dass sich das hier Beschriebene nicht auf einem offiziellen Campingplatz abspielt, sondern auf einem Wiesenstück südlich der alten Holzbrücke in Hasle. Vor ein paar Tagen haben sich dort Fahrende niedergelassen. An den sechs Wohnwagen und den Begleitfahrzeugen prangen

deutsche, französische und Schweizer Kontrollschilder.

Die Gemeinde Hasle ist über das Wohnwagenlager informiert. «Der Landbesitzer hat den Platz dafür zur Verfügung gestellt», sagt Gemeindevize Manfred Arzner auf Anfrage. «Aus unserer Sicht ist das unproblematisch.» Wie bei jeder speziellen Situation schaue die Gemeinde aber auch in diesem Fall genau hin. Die Fahrenden hätten sich bereits auf der Verwaltung gemeldet, weil sie Strom und Wasser nutzen wollten. «Das dürfen sie zu den üblichen Tarifen auch tun», so Arzner.

Landwirt Martin Jaquemé bestätigt, dass er den Fahrenden die Genehmigung erteilt habe, sein Wiesenstück entlang der Brückenstrasse für drei Wochen zu nutzen. «Es ist vereinbart, dass sie am 10. Juni abreisen.» Die Miete habe er vorgängig bereits eingezogen. Bei den Fahrenden handle es sich um Handwerker, die momentan auf einer Baustelle in Burgdorf beschäftigt seien.

Plötzlich waren 15 Roma da

Es ist nicht das erste Mal, dass Jaquemé seine Wiese vermietet. Der Circus Monti machte in der Vergangenheit regelmässig Station. Und auch Fahrende waren bereits mehrmals hier. «Über mehrere Jahre hinweg kam immer die gleiche Familie aus dem

Wallis, das hat jeweils gut funktioniert. Das ist jetzt aber schon länger her», so Jaquemé.

Der Landwirt hat aber vor vielen Jahren auch einmal schlechte Erfahrungen gemacht. «Damals hatte mich ein Roma gefragt, ob er und ein Bekannter ihren Wohnwagen auf meinem Land abstellen dürften. Ich habe eingewilligt. Nur sind dann plötzlich 15 Bekannte gekommen und nicht nur einer.» Es sei das reinste Chaos gewesen. «Sie haben ihren Müll in Abfallsäcken ohne Marken herumliegen lassen», nennt er ein Beispiel.

«Höchstens einmal pro Jahr»

Die Fahrenden, die er im Moment den Platz nutzen lässt, hätten sich bisher sehr anständig verhalten. «Niemand will sie

haben, aber irgendwo müssen sie ja sein», nennt Jaquemé einen seiner Beweggründe, seine Wiese zur Verfügung zu stellen.

Die Anwohner haben er nicht gezielt darüber informiert, dass er den Platz an Fahrende vermietet habe. «Dem einen oder anderen habe ich es im Vorbeigehen gesagt.» Martin Jaquemé kann sich vorstellen, auch künftig Fahrende zu beherbergen. «Aber höchstens einmal pro Jahr. Ich will den Nachbarn ja nicht zu viel zumuten.»

Im Emmental gibt es derzeit nur einen öffentlichen Durchgangspunkt für Fahrende, und zwar jenen bei der Reithalle in Grünen. Dieser darf allerdings ausschliesslich von Schweizer Jenischen genutzt werden.

Philippe Müller



Sie dürfen drei Wochen bleiben: Landwirt Martin Jaquemé hat den Fahrenden erlaubt, sein Wiesenstück an der Brückenstrasse in Hasle zu nutzen.

Thomas Peter

Architekten kaufen das Buchser Ferienhaus

GRINDELWALD Die Stiftung Jugend Herzogenbuchsee hat das Ferienhaus am Terrassenweg in Grindelwald im Baurecht abgegeben. Das Berner Architektenduo Manuel Vatter und Michael Hebeisen will es für Gruppen herrichten.

Seit fast drei Jahren sind die Betten im Buchser Ferienhaus in Grindelwald kalt. Stillgelegt wurde der Betrieb nicht ohne Grund: Das Haus am Terrassenweg erfüllte die Brandschutzauflagen nicht mehr, und die Mittel für eine Sanierung konnte die Trägerin nicht aufbringen. Alleine für den Werterhalt rechnete man damals mit 250 000 bis 300 000 Franken an Investitionen. Vor zweieinhalb Jahren machte sich die Stiftung auf die Suche nach Interessenten, die das Grundstück mitsamt dem Heim im Baurecht erwerben möchten.

Das ist ihr unterdessen zumindest teilweise gelungen: Seit dem 1. Mai sind die Gebäude im Besitz der beiden Berner Architekten Manuel Vatter und Michael Hebeisen, teilte gestern die Stiftung Jugend Herzogenbuchsee mit. Der Boden bleibt in ihrem Besitz. Aufgrund der Zweitwohnungsinitiative sei die zukünftige Nutzung bei einer Handänderung

nicht klar, so Stiftungsratspräsident Christoph Fankhauser, daher hätten die Verhandlungen länger gedauert als geplant.

Ein Heim für Erwachsene

Geht es nach den neuen Eigentümern, soll das Heim weiterhin betrieblich genutzt werden. «Es besteht eine Rechtsunsicherheit», sagt Manuel Vatter mit Blick auf die Zweitwohnungsinitiative. Im Verlauf des Jahres will das Architektenduo das Baugebiet eingeben. Es hat vor, das Ferienhaus auch künftig als solches zu betreiben. «Allerdings weniger für Schüler als vielmehr für Erwachsene und Familien», sagt Manuel Vatter. Gruppen zwischen 10 und 50 Personen schweben ihm und Michael Hebeisen vor, die das Heim für Büroausflüge, Teambuilding-Veranstaltungen und Ferien mieten und selber kochen. Um das Haus dafür herzurichten, sind laut Vatter wesentlich höhere Investitionen nötig, als die einst genannte Viertelmillion Franken.

Zur Höhe des Baurechtszins machen weder die Stiftung noch Vatter eine Angabe. Der Zins werde die Stiftung «finanziell auf gesunde Beine» stellen und den Jugendlichen aus Herzogenbuchsee zugutekommen. cd

Trost für Markwalder

BERNER KMU Der bernische Gewerbeverband unterstützt im Nationalratswahlkampf Christa Markwalder (FDP), nicht aber SVP-Vertreter Erich von Siebenthal.

Der Verband Berner KMU empfiehlt im Nationalratswahlkampf 35 Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl. Das haben die Delegierten in Grindelwald entschieden. Dabei handelt es sich um eine Empfehlung an die Mitglieder. Finanzielle Unterstützung gibts dagegen keine.

Über siebzig Kandidaten, die dem Gewerbeverband angehören, wurden schriftlich gebeten, 24 politische Fragen zu beantworten. Gestützt auf die Antworten, erstellte ein Ausschuss die Liste mit den 35 Kandidaten. Sie enthält wenige Überraschungen. So unterstützt der Verband alle bisherigen Nationalrätinnen und Nationalräte von den bürgerlichen Parteien SVP, FDP oder BDP. Mit einer Ausnahme: SVP-Nationalrat Erich von Siebenthal fehlt auf der Liste. «Er hatte bei zu vielen Sachfragen Abweichungen von der Meinung des Verbands Berner KMU», begründet Verbandsdirektor Christoph Erb die Nichtberücksichtigung des Nationalrats aus dem Saanenland, der ein Kämpfer für die An-

liegen der Landwirtschaft ist. Dies führte unter den Delegierten zu keiner Diskussion. Ebenfalls keine Berücksichtigung fand der grünliberale Unternehmer und Nationalrat Jürg Grossen.

Auch kein Thema war bei den Delegierten, ob der Verband FDP-Nationalrätin Christa Markwalder trotz der Lobbyingaffäre unterstützen soll. Ihr Name blieb diskussionslos auf der Liste.

Unterstützung für Ständerat

Für Gesprächsstoff sorgte dagegen die Frage, wem der Verband im Ständeratswahlkampf Support leisten soll (wir berichteten): Der Verband unterstützt lediglich Werner Luginbühl (BDP) und Albert Rösti (SVP), nicht jedoch Claudine Esseiva (FDP). Im Gegensatz zum Nationalratswahlkampf ist der Verband in dieser Ausmarshung bereit, Geld für Werbung einzusetzen. Über die Höhe des Betrags hat der Verband noch nicht entschieden. sny

Berner KMU unterstützt folgende Nationalratskandidatinnen und -kandidaten: Adrian Amstutz, Sigriswil, SVP (bisher); Daniel Arn, Muri b. Bern, FDP (neu); Peter Brand, Münchenbuchsee, SVP (neu); Walter Brog, Innertkirchen, SVP (neu); Manfred Bühler,

Cortébert, SVP (neu); Leonhard Cadetg, Biel, FDP (neu); Peter Düttschler, Thun, FDP (neu); Martin Friedli, Sumiswald, EDU (neu); Thomas Fuchs, Bern, SVP (neu); Urs Gassche, Fraubrunnen, BDP (bisher); Jan Gnägi, Jens, BDP (neu); Anne-Caroline Graber, La Neuveville, SVP (neu); Hans Grunder, Hasle-Rüegsau, BDP (bisher); Lars Guggisberg, Kirchlindach, SVP (neu); Adrian Haas, Bern, FDP (neu); Christian Hadorn, Ochlenberg, SVP (neu); Kathrin Hayoz, Lyss, FDP (neu); Erich Hess, Bern, SVP (neu); Lorenz Hess, Stettlen, BDP (bisher); Markus Horst, Neueneegg, SVP (neu); Franziska Hügli, Muri b. Bern, FDP (neu); Hans-Peter Kohler, Spiegel b. Bern, FDP (neu); Anita Luginbühl-Bachmann, Krattigen, BDP (neu); Christa Markwalder, Burgdorf, FDP (bisher); Willy Marti Willy, Kallnach, SVP (neu); Philippe Müller, Bern, FDP (bisher); Francesco Rappa, Burgdorf, BDP (neu); Albert Rösti, Uetendorf, SVP (bisher); Alexandre Schmidt, Bern, FDP (neu); Jakob Schwarz, Adelboden, EDU (neu); Ueli Stähli, Gasel, BDP (neu); Béatrice Struchen, Epsach, SVP (neu); Christian Wasserfallen, Bern, FDP (bisher); Katrin Zumstein, Langenthal, FDP (neu).

Für den Ständerat: Werner Luginbühl, Krattigen, BDP (bisher); Albert Rösti, Uetendorf, SVP (neu).

In Kürze

NIDAU-BÜREN-KANAL Schiffe verkehren wieder

Ab heute Donnerstag, 8 Uhr, ist das Schiffsverkehrsverbot auf dem Nidau-Büren-Kanal aufgehoben, teilte der Regierungsratthalter von Biel mit. Im Zug des Hochwassers von Anfang Mai wurde der Kanal für die Schiffe gesperrt. Nun sei der Wasserstand im Wehr Port spürbar gesunken, eine Verschlechterung mittelfristig nicht zu erwarten, so das Regierungsratthalteramt. Deshalb dürfen die Schiffe wieder fahren. pd

SPIEZ Buslinie soll weitergeführt werden

Der Spiezer Gemeinderat beantragt dem Parlament, die Buslinie Bahnhof-Schiffsstation noch in reduziertem Umfang weiterzuführen und eine Motion abzulehnen, welche diesen Support streichen wollte. Von Mitte Juni bis Mitte September sollen künftig sechs Kurspaare geführt werden. Die wenig ausgelasteten Morgenkurse würden wegfallen. Die Gemeinde Spiez würde eine solche Lösung jährlich 20 000 statt der bisher 40 000 Franken kosten. pd/hsf

IMPRESSUM

Berner Zeitung
Zeitung im Espace Mittelland
VERLEGER Pietro Supino
REDAKTION
Chefredaktor: Peter Jost/Jo
stv. Chefredaktor: Adrian Zurbriggen/azu
Redaktionsleitung: Wolf Röcken/mrs
(Nachrichtenchef), Stefan Schnyder/sny
(stv. Nachrichtenchef), Martin Hasle-
bacher/mhg (Leiter Abendredaktion/Kul-
tur/Leben/Dialog), Adrian Ruch/ar (Sport-
chef), Thomas Hagspihl/tag (Leiter On-
line), Werner Sebel/seb (Leiter Blattpla-
nung), Mirjam Messerli/mm (Leiterin
Stadt), Stephan Küenzi/skk (Leiter Region),
Andrea Sommer/as (Leiterin Kanton
Bern), Oliver Meier/mei (Leiter Kultur), Gi-
useppe Wüest (Leiter Forum/Leben und
Geniessen), Monika Frischknecht/fri (Co-
Leitung Produktion/Grafik), Susanne
Tschumi/sus (Co-Leitung Produkti-
on/Grafik), Erika Tschannen/et (Leiterin
Korrektur), Philippe Müller/phm (Leiter
Emmental), Dominic Rameil/drh (Leiter
Langenthal)
Assistentin der Chefredaktion/
Redaktionsleitung: Didem Simsir/dss,
Tamara Frömmel/taf
Leitung Espace Media Ueli Eckstein
Verlagsleiter Robin Tanner
Lesermarketing Sandra Locher
Ombudsmann Ignaz Staub,
Postfach 837, 6330 Cham 1,
ombudsmann.tamedia@bluewin.ch
ADRESSEN, NUMMERN REDAKTION
3001 Bern, Dammweg 9/Postfach
(Hauptredaktion), Tel. 031 330 33 33
Fax 031 330 34 36
E-Mail: redaktion@bernerzeitung.ch
Zentrale: 031 330 31 11
3401 Burgdorf, Kornhausgasse 16
(Emmental)
Tel. 034 409 34 34, Fax 034 409 34 30
E-Mail: emmental@bernerzeitung.ch
4900 Langenthal, Jurasstrasse 15 (BZ Lan-
genthaler Tagblatt), Tel. 062 919 44 44,
Fax 062 919 44 40 E-Mail: langenthaler-
tagblatt@bernerzeitung.ch
Abonnemente
Tel. +41 844 844 466 (Lokalтариф Festnetz)
Fax +41 844 031 031 (Lokalтариф Festnetz)
E-Mail: abo@bernerzeitung.ch
Abonnementpreise:
24 Monate Fr. 818.-, 12 Monate Fr. 435.-;
6 Monate Fr. 239.-, 3 Monate Fr. 132.-.
30% Studenten- und Ausbildungsrabatt.
Bitte Ausweis mitschicken. Die Preise ver-
stehen sich inkl. 2,5% Mehrwertsteuer.
Einzelnnummer montags-freitags Fr. 3,90,
samstags Fr. 4,40 (inkl. 2,5% MwSt)
Umleitungen und Unterbrüche
Fr. 6.- Bearbeitungsgebühr, kostenlos auf
www.bernerzeitung.ch/abo. Unterbrüche
werden ab dem 1. Tag vergütet.
Inserate/Todesanzeigen
Espace Media AG, 3001 Bern
Dammweg 9/Postfach
Tel. 044 248 40 18, Fax 031 330 35 71
E-Mail: rubriken@espacemedia.ch
Todesanzeigen für die Montagausgabe:
Sonntag, 14-16 Uhr Tel. 044 248 40 83,
Fax 031 330 35 71
Internet www.bernerzeitung.ch
E-Mail: online@bernerzeitung.ch
Gesamtauflage BZ Berner Zeitung:
Verbreitete Auflage: 152 974 Exemplare,
davon verkaufte Auflage: 149 340 Exem-
plare (WEMF/SW-beglaubigt)
Bekanntgabe von namhaften Betei-
ligungen der Espace Media AG i.S.v. Art. 322
StGB: Berner Oberland Medien AG BOM,
DZB Druckzentrum Bern AG, Schaefer Thun
AG.
«Der Inserent erklärt sich damit einverstanden,
dass die BZ Berner Zeitung die Inserate auf On-
linedienste einspeisen kann. Der Inserent ist fer-
ner damit einverstanden, dass die Inserate, die
vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste einge-
speist, für Dritte nicht frei verfügbar sind. Der In-
serent überträgt dem Verlag das Recht, jede ir-
gendwie geartete Verwendung dieser Inserate
mit den geeigneten Mitteln zu untersagen.»